

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Naturarzt.

Beitschrift

des Deutschen Bundes der Vereine für
Gesundheitspflege ^{und} für arzneilose Heilweise.

Herausgegeben

unter Mitwirkung hervorragender naturärztlicher Schriftsteller.

Nr. 3.

Berlin, März 1892.

20. Jahrg.

Der „Naturarzt“ erscheint am 10. jeden Monats mindestens einen Bogen stark. Man bestellt bei jeder Buchhandlung oder Postanstalt (Postzeitungs-Preiskliste No. 4274) für jährlich M. 3.—, für den Buchhandel bei Wilhelm Fleiß (Gustav Schöhr) in Berlin SW., Wilhelmstr. 119/120. An diesen sind auch alle Aufträge und Anfragen betr. die Anzeigen-Beilage zu richten.

Die Bundesmitglieder erhalten den „Naturarzt“ frei. Einzelne Personen können Mitglieder des Bundes werden, wenn sie sich beim Vorhande anmelden und mit der Anmeldung den Beitrag von M. 3.— für das Kalenderjahr an die Berliner Naturheilkunst-Anstalt, Berlin S., Sebasteinstr. 27/28, einleiden.

Als Beilage zum „Naturarzt“ kann die „Zeitschrift der Vertreter der Naturheilkunde“ bezogen werden. Der Preiszuschlag für dieselbe beträgt M. 1.— jährlich.

Vösartiger Hautauschlag.

Von F. Jung, Reiffe.

In Nr. 1 des „Naturarzt“ schreibt Herr Dr. med. Körner aus Breslau in seinem Artikel „Von meiner Studienreise“ über die Winternitz'sche Anstalt Folgendes: „Es bleibt nur zu bedauern, daß Winternitz nicht alle Arten von Erkrankungen in seiner Anstalt aufnimmt. So erzählt mir der eine Assistentenarzt, daß einige Tage, bevor ich hinkam, eine junge Dame aus hochadeliger, österreicherischer Familie wegen eines leichten Ausschlags im Gesicht nicht aufgenommen wurde, mit dem Bemerkten: „Mit solchen Sachen gebe ich mich nicht ab.“ Winternitz weiß sehr wohl, daß Hauterkrankungen, wenn auch leichter Art, auch nach unserer Heilmethode langsam und sehr schwer zu beseitigen sind.“ Dies erinnerte mich so recht an einen Fall von Hautkrankheit, den ich vor etwa 2 Jahren durch die Naturheilmethode mit dem glücklichsten Erfolge behandelte. Mein Vater, ein Landmann von 64 Jahren, bekam im Herbst 1889 ein Brennen und Jucken über den ganzen Körper; nach ungefähr 14 Tagen zeigten sich kleine rote Buckel. Das Brennen und Jucken nahm immer mehr zu, der Appetit ab; von Schlaf war nicht viel die Rede wegen der Schmerzen, die sich im Bett bedeutend steigerten. Nach weiteren 14 Tagen zeigten sich die ersten Schwäre an den Beinen und am Rücken. Es wurden nun verschiedene Hausmittel gebraucht, Thee zum Abführen getrunken u. s. w. Anstatt besser, wurde es aber immer schlimmer. Schwär an Schwär bedeckte den ganzen Körper, der Appetit war vollständig geschwunden, an Schlaf war bei diesen fürchterlichen Schmerzen nicht zu denken. Es war ein Zustand, zehnmal schlimmer als der Tod, den sich mein Vater sehnlichst wünschte, um von den gräßlichen Schmerzen erlöst zu sein. Nun ging er zu einem berühmten Arzte der Gegend. Der ehemals so gesunde, kräftige Mann brauchte viele Stunden, um den Weg von einer Meile zurückzulegen. Nachdem ihn der Arzt